



Nasushiobara & Linz

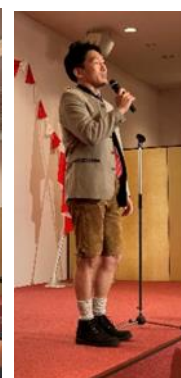
10 Jahre Städtepartnerschaft!

Liebe Leserinnen und Leser! Mit 13. Juni 2026 sind genau zehn Jahre vergangen seit das Städtepartnerschaftsabkommen zwischen Linz und Nasushiobara unterzeichnet wurde. In diesem Sinne möchte ich mich herzlich für euer Interesse an diesem Newsletter bedanken, und hoffe, dass durch eure Unterstützung auch weiterhin viele Austauschprojekte realisiert werden können. Auf die nächsten zehn Jahre!

Japan-Workshop und Willkommensempfang für die Delegation aus Linz



Am 13. Mai kamen im Zuge des jährlichen Homestay-Austausches von Schülerinnen und Schülern aus dem Europagymnasium Auhof und mehreren Mittelschulen in Nasushiobara, 29 Jugendliche und drei Begleitpersonen aus Linz in Nasushiobara an. Um ihnen die japanische Kultur etwas näher zu bringen, wurde für sie vor dem Treffen mit den Gastfamilien ein Workshop zum traditionellen japanischen Tanz von der „Nasushiobara International Association“ veranstaltet. Die vorerst noch etwas müden Gesichtsausdrücke der Jugendlichen verwandelten sich nach dem Anziehen des traditionellen japanischen Kimono in breite Lächeln, und die Schülerinnen und Schüler erlernten im Nu wie die Fächer zu bedienen waren. Ihre finalen Aufführungen zu den Liedern „Sakura“ und „Tsurukame“ ließ nicht darauf zurückschließen, dass sie nur wenige Minuten zum Proben hatten.



Am selben Abend wurde zur Feier des zehnjährigen Jubiläums ein spezieller Empfang für die Jugenddelegation veranstaltet, bei dem nicht nur die Gastfamilien, sondern auch Herr Mag. Arno Mitterdorfer, Botschaftsrat der Österreichischen Botschaft in Tokio, und Herr Mag. Salm-Reifferscheidt, Nachfahre von Aoki Shuzo und Begründer des Schüleraustausches, als Ehrengäste vor Ort waren. Unter warmem Applaus verfolgten der



Nasushiobara & Linz

Bürgermeister von Nasushiobara sowie alle Anwesenden die herzliche Wiedervereinigung der Schülerinnen und Schüler mit ihren Gastgeschwistern, und gemeinsam wurde mit in Nasushiobara hergestellter Milch auf das Jubiläum angestoßen. Vollendet wurde der Abend mit einer Aufführung österreichischer und japanischer Lieder durch den „Nasushiobara Jugendchor“, die eine wunderbare Atmosphäre für den freundschaftlichen Austausch schuf.

Österreichische Musikerinnen in Nasushiobara



Am 22. Mai hielten die Schwestern Mira und Sara Gregorič von Duo Sonoma ein Konzert in der Mishima Hall in Nasushiobara. Die jungen Künstlerinnen verzauberten das Publikum mit ihrem Zusammenspiel aus Geige und Gitarre und genreübergreifenden Eigenkompositionen, die ihnen viele neue Fans einbrachten.

Das Konzert, welches in Kooperation mit dem Österreichischen Kulturforum auf die Beine gestellt wurde,

veranlasste auch Frau Mag. Sigrid Berka, Botschafterin der Republik Österreich in Japan, zu ihrem ersten Besuch in Nasushiobara, bei welchem sie von Herrn Mag. Arno Mitterdorfer begleitet wurde, der damit zwei Wochen in Folge den Weg von Tokio auf sich nahm. Alles in allem war das Konzert ein großer Erfolg und ein würdiger Teil der Feierlichkeiten zum Städtepartnerschaftsjubiläum.



Noch mehr Österreich in Japan – CIR Tätigkeiten

Ich freue mich sehr, dass ich auch inmitten all der Feierlichkeiten als Koordinatorin für Internationale Beziehungen (CIR) unter die Einwohner Nasushiobaras treten und ihnen die österreichische Kultur näherbringen durfte.



Am 18. Juni wurde an der Kyōei-Grundschule ein „Mini Global Communication Day“ abgehalten, bei welchem ich an der Seite einiger Englisch-Assistenzlehrkräfte den Schülerinnen und Schülern der sechsten Schulstufe mein Heimatland vorstellte. Von der Geografie Österreichs über Dirndl und Lederhosen bis hin zu Kulturschocks, die ich in Japan erfahren habe, sprachen wir ausführlich über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede unserer Länder.

Wenige Tage später, am 20. Juni, organisierte ich im Zuge eines Events der „Nasushiobara International Association“ ein Österreich-Quiz. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nicht nur aus Japan, sondern auch



Nasushiobara & Linz

aus Ländern wie Myanmar, China und den Philippinen stammten, versuchten mit vereinten Kräften, meine Fragen zu den Besonderheiten und spezifischen Traditionen Österreichs zu beantworten. Besonders überrascht waren viele darüber, dass in Österreich an Sonn- und Feiertagen das Rasenmähen verboten ist.



Partnerstädte-Austausch im Kindergarten

Seit einigen Jahren verbinden den Praxiskindergarten der Kreuzschwestern in Linz und das Kids' House im japanischen Nasushiobara eine besondere Tradition: Sie tauschen regelmäßig Fotoalben aus. So erhalten Kinder und Pädagoginnen spannende Einblicke in den Alltag der jeweils anderen Einrichtung.

Seit Veröffentlichung des letzten Newsletters kam ein neues Album mit vielen Bildern der verschiedenen Feste, die im Jahreskreis in Japan gefeiert werden, aus Nasushiobara in Linz an. Besonders fasziniert waren die Kinder von den bunten Karpfenfahnen zum „Tag der Kinder“ und den japanischen Schriftzeichen vom Talenteabend im Kids' House. Inspiriert von den Eindrücken entstand in Linz auch der Wunsch ein eigenes Sternenfest nach japanischem Vorbild zu feiern.



☀ Sommer in Japan: Mit Feuerwerken und Wassermelonen gegen die Hitze 🍉

Mein allererster Besuch in Japan fand Ende September statt. Damals packte ich Gewand im Einklang mit dem Herbst in Österreich: langärmelige Leiberl und Westen. Mir ist noch gut in Erinnerung, dass ich dies etwas bereute, da es warm genug für T-Shirts war. Dies hätte mich vorahnen lassen sollen, dass die japanische Sommerhitze eine andere ist als die österreichische. Ungeachtet dessen war ich jedoch sehr überrascht, als ich das erste Mal im Sommer nach Japan kam.

Ein kurzer Blick auf die Temperaturanzeige würde dies nicht vermuten lassen, aber die hohe Luftfeuchtigkeit lässt 32 Grad ganz einfach wie 40 Grad anfühlen, und auch nur ein Schritt an die frische Luft lässt einen in



Nasushiobara & Linz

Sekundenschnelle in Schweiß ausbrechen. Kurz gesagt: Eine Abkühlung ist immer willkommen, und in Japan geschieht dies durch Feuerwerke und Wassermelonen.

Im Jahr 1733 wurden im Gebiet des heutigen Tokio erstmals Feuerwerke abgeschossen. Zu jener Zeit plagten Seuchen und Hungersnöte die Region und führten viele Menschen in den Tod. Die Feuerwerke wurden als Mittel zur Besänftigung der Seelen der Verstorbenen und als Gebet, selbst vor Krankheiten verschont zu werden, verwendet. Im Laufe der Jahre fingen verschiedene Pyrotechniker jedoch an zu wetteifern, wer die schönsten Feuerwerke an die Himmelsdecke zaubern könne, und so verwandelte sich diese ursprünglich religiös angehauchte Tradition zu einem beliebten Zeitvertreib und einer Art und Weise, die Sommernächte zu verbringen.

Heute sind die Sommerfeuerwerke riesige Events, zu welchen Hunderte oder sogar Tausende anreisen. Meist gibt es auch sommerliches Essen und Getränke zu kaufen, und viele Leute tragen „Yukata“, die traditionelle Sommerkleidung Japans.

Natürlich gibt es diese Feuerwerksevents auch in Nasushiobara. Das beliebteste ist wohl das „Nasuno Furusato Festival“, welches alle zwei Jahre stattfindet und bei dem über einen Zeitraum von zwei Stunden etwa zwanzigtausend Feuerwerkskörper abgeschossen werden. Ein Festival im etwas kleineren Ausmaß ist das „Shiobara Onsenyado Firework“, bei dem zwar nur etwa zweitausend Feuerwerkskörper verwendet werden, welches aber im historischen Stadtteil Shiobara stattfindet und daher eine wunderbare Kulisse zu bieten hat.

Eine weitere japanische Sommertradition ist das Wassermelonen-Zerbrechen. Ich war sehr verwirrt, als ich das



Nasuno Furusato Feuerwerk

erste Mal davon gehört habe, aber „Suika Wari“ ist ein beliebtes Spiel, bei dem einer Person die Augen verbunden werden, und – ähnlich wie beim Topfklopfen – müssen die anderen Spieler ihr den Weg zu einer auf dem Boden liegenden Wassermelone erklären. Die nicht sehende Person muss dann versuchen, die Frucht mit einem langen Stock zu zerbrechen. Wer dies schafft, gewinnt.

Anders als bei den Feuerwerken gibt es für dieses Spiel keinen klaren Hintergrund, aber es macht großen Spaß und endet mit einer erfrischenden Wassermelonen-Jause für alle Teilnehmenden.



Suika Wari

Herausgeber : Rathaus Nasushiobara, Abteilung für Bürgerangelegenheiten und Förderung der Bürger-Kooperation (Zuständig: Verena Mirt)

Kontakt : Tochigi Präfektur, Stadt Nasushiobara, Kyoukonsha 108-2, 325-8501 Japan

TEL : 0287-62-7019 **FAX :** 0287-62-7500

E-Mail : shiminkyoudou@city.nasushiobara.tochigi.jp

Vergangene Ausgaben (Deutsch/Englisch/Japanisch) :

https://www.city.nasushiobara.tochigi.jp/kurashi_tetsuzuki/shiminsankaku/kokusaikoryu/3/8553.html

